



Großen Schaden hat ein umgestürzter Baum an diesem Wohnhaus in Zemmer-Daufenbach angerichtet. Vermutlich war der regendurchweichte Boden die Unfallursache. TV-FOTO: AGENTUR SIKO

Schock in Zemmer, Frust an der Mosel

Baum stürzt auf Haus – Campingplatzbetreiber will Amt verklagen

Die Flusspegel sind gestern gesunken, doch die Spuren, die der Dauerregen an Pfingsten hinterlassen hat, sind allgegenwärtig. In Daufenbach hat eine umgestürzte Eiche ein Wohnhaus beschädigt, der Betreiber des überfluteten Campingplatzes in Klüsserath will das Schiffsamt verklagen.

Von unserem Redakteur Albert Follmann

Trier/Klüsserath/Zemmer. Auf 20 000 Euro schätzt der Klüsserather Campingplatzbetreiber Karl Porten den wirtschaftlichen Schaden, den er durch das Pfingsthochwasser erlitten hat. Etwa 100 Wohnwagen und Zelte mussten am Montagnachmittag Hals über Kopf weggeräumt werden; viele Gäste sind abgereist.

Schwere Vorwürfe erhebt Porten gegen die zuständigen Behörden: „Die Niederschläge waren vorausschaubar. Da hätte man sukzessive die Wehre ablassen müssen, der Rhein hatte ja kein Hochwasser.“ Porten will das Wasser- und Schiffsamt Trier und die übergeordnete Dienststelle, die Direktion Südwest in Mainz, anzeigen. Das Trierer Amt weist die Vorwürfe zu-

rück. Man habe nur wenig Spielraum und müsse die vorgegebenen Abfluss- und Stauvorschriften einhalten, sagt die stellvertretende Leiterin Charlotte Kurz. Eigentlich müsse Herr Porten dankbar sein, meint sie. Indem man das Wasser der Detzemer Schleuse zurückgehalten habe, habe Porten Zeit zum Räumen gehabt. „Sonst wäre er abgesoffen“, sagt Kurz.

Das Entgegenkommen des Schichtführers in der Detzemer Schleuse erkennt auch der Campingplatzbetreiber an. Ebenso dankt er den Feuerwehren (etwa 150 Wehrleute aus der VG Schweich waren im Einsatz) und den Helfern aus dem Ort. „Die Hilfsbereitschaft auf dem Platz und bei der Bevölkerung in Klüsserath war groß“, sagt Dauercamper Hugo Bauer aus Pfeffelbach (Kreis Kusel). „Plötzlich standen 20 Traktoren da, um uns rauszuziehen.“

Jetzt stehen die Wohnwagen im ganzen Ort verstreut. Wann sie an die Mosel zurückkehren können, steht in den Sternen. „Es muss erst abtrocknen, eventuell geht das am Wochenende“, meint der Pfälzer. Auch in Enkirch (Kreis Bernkastel-Wittlich)

mussten einige Dutzend Wohnwagen evakuiert werden.

Während sich für die Camper der Schaden in Grenzen hielt, kam es für eine Familie in Zemmer-Daufenbach knüppeldick. Vermutlich wegen des regendurchweichten Bodens stürzte gegen 5 Uhr in der Nacht zum Montag eine Eiche auf ein Wohnhaus im Mühlenflüchen. An mehreren Stellen sei das Dach durchschlagen worden, sagt Trier-Lands Wehrleiter Jürgen Cordie. Das Ehepaar mit Kind sei im Schlaf überrascht worden. „Sie dachten zuerst, es wäre ein Flieger abgestürzt“, meint Cordie, der den Schaden auf 25 000 Euro schätzt.

In der Stadt Trier blieb es nach Mitteilung der Feuerwehr bis auf einige voll gelaufene Keller (unter anderem im Sportzentrum Tarforst und in der Martin-Schunck-Straße) und umgestürzte Bäume (Olewig, Nähe Fachhochschule, Kenner Ley) relativ ruhig.

Ein Video zu den Regenfällen und Überschwemmungen finden Sie im Internet unter

www.volksfreund.de/videos

Eine obercoole Party mit den Zwillingen

Jazz-Universität lockt mehr als 500 Zuhörer auf den Domfreihof

Jazz am Dom heißt 15 Stunden Musik, gespielt von elf Big-Bands an zwei Tagen, und ein Auftritt der Münsteraner Combo Jazz-Universität. Letztere besteht aus den improvisierenden Zwillingen Richi und Gerd Bracht zusammen mit Winne Vogt, Matthias Fleige sowie Aaron Schrade.

Trier. Auf dem Domfreihof ist ein Kommen und Gehen. Viele Menschen nehmen sich Zeit, um sich auf die Bänke, die vor der großen Bühne stehen, zu setzen und den Bands, die auf ihr spielen, zuzuhören. Darunter sind etwa der Jazz- und Pop-Chor des Jazz-

Clubs Trier, der seit zwei Jahren gemeinsam probt, die Rhythm-&-Swing-Big-Band, die zu den professionellsten der Region zählt, oder die Big Band des Gymnasiums Konz, die bekannte Jazz-Standards spielt.

Höhepunkt am Samstagabend ist der Auftritt der Band „Zwillinge - Jazz-Universität“. Die fünfköpfige Band Richi Brachts (Alt- und Tenorsaxofon sowie Gesang) besteht aus dessen Zwillingenbruder Gerd (Tuba und Doppelbass), seinem Sohn Matthias Fleige (Gitarre und Posaune) und seinem Enkel Aaron Schrade sowie dem Pianisten Wille Vogt (Akkorde-

on). Gleich zu Beginn des Auftritts verspricht Richi Bracht den rund 500 Zuhörern auf dem Domfreihof „eine obercoole Party“. Und das wird es dann auch.

Mit ironischen Texten nimmt er seinen Bruder Gerd immer wieder aufs Korn. So singt er etwa: „Nichts wird so, wie es früher mal war. Als ich auf die Welt kam, hatte ich nur fünf Minuten Zeit für mich – weil dann der Gerd kam.“ Aber auch sonst nehmen sich die Musiker nicht ernst. So lästert Gerd über seinen Bruder Richi, der erst 25 Jahre nach einem Schäferstündchen erfahren haben will, dass während dieses One-Night-Stands Matthias gezeugt wurde. Aber in ihrem Lebensmotto sind sie sich dann wieder einig: „Beide oder keiner – einer für beide.“

Am Sonntag war dann der Tag der Regenschirme. Es spielten etwa noch die HGT-Big-Band, die vom Posaunisten Hendrik Wisbar geleitet wird, und More than Swing, eine Band, die vor zehn Jahren aus dem Mittelmosel-Orchester hervorgegangen ist. Feucht-fröhlich endet die Pfingst-Jazz-Party am Sonntagabend. itz

Weitere Bilder unter:

www.volksfreund.de/fotos



Bassist Gerd Bracht spielt bei den Auftritten der Jazz-Universität auch mal wie hier in Trier die Tuba. TV-FOTO: ALEXANDER SCHUMITZ

Nach Verwüstung in Mertesdorf: Polizei fasst Grabschänder aus Trier

Der nächtliche Vandalismus vor knapp zwei Wochen auf dem Mertesdorfer Friedhof ist aufgeklärt. Laut Polizei haben zwei Jugendliche aus Trier gestanden, die mehr als 30 Gräber verwüstet zu haben.

Trier/Mertesdorf. Die Erleichterung in Mertesdorf sei groß, sagt Ortsbürgermeisterin Ruth Wilhelm. Denn die Polizei Schweich hat die Täter gefasst, die in der Nacht zum 4. Mai auf dem Friedhof der Ruwergemeinde bei knapp 40 Gräbern die Grabsteine umgestoßen, Blumen zerstört und Grabgegenstände beschädigt hatten. Der Sachschaden beläuft sich laut Polizei Schweich auf etwa 20 000 Euro.

Laut den Ermittlern haben mehrere Zeugenhinweise zu zwei Tatverdächtigen geführt. Dabei handele es sich um Jugendliche, einen 15- und einen 17-Jährigen aus Trier. Beide hätten die Grabverwüstungen gestanden. Die Belohnung von 1500 Euro, welche die Ortsgemeinde für Hinweise zur Ergreifung der Täter ausgesprochen hatte, soll für die Beseitigung der Schäden eingesetzt werden. „Wir werden die Angehörigen demnächst ins Bürgerhaus einladen und die Details klären“, sagt Wilhelm. cweb

PRODUKTION DIESER SEITE: PETRA WILLEMS

Für Kinder: Großes Fest im Palastgarten



Trier. Auf der großen Wiese des Palastgartens ist am Sonntag, 26. Mai, ein Kindertag. Die Stadtjugendpflege und die mobile Spielaktion organisieren das Fest, zu dem ihr ab 14 Uhr gehen könnt. Auf der Wiese stellen sich zum 26. Mal Kinder- und Jugendeinrichtungen vor und informieren über sich und über Projekte in den Stadtteilen. Das städtische Jugendamt ist zum ersten Mal

mit einem Infostand dabei.

Eine Besonderheit beim Kindertag ist die Liveübertragung von Deutschlandradio Kultur mit seiner Jugendsparte „Kakadus Reisen“. Von 14.05 bis 15 Uhr wird der Kindertag Teil der Berichterstattung im Radio neben den Römern, dem Heiligen Rock und dem „Ort der Kinderrechte“ sein. red

Unser Tipp: Salsa und durch Wälder wandern



Heute: Salsa, Merengue oder Cumbia und Bachata: Die neunköpfige Band El Cartel de la Salsa spielt lateinamerikanische Musik, die zum Tanzen bewegt. Zu hören ist das ab 19.30 Uhr im Brunnenhof in Trier. Der Eintritt ist frei, das Konzert ist Teil der Konzertreihe „Musiker im Brunnenhof“.

Und dann noch: Eine Führung auf dem Baum-Welt-Pfad bietet das Forstamt Trier am Samstag, 1. Juni, an. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr das Forstamt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder zahlen für die Teilnahme drei Euro, Erwachsene sechs. Familien sind mit maximal 15 Euro dabei. Der Betrag wird bar vor Ort kassiert.

• Mehr Termine finden Sie täglich auf der Service-Seite, montags und donnerstags auf der Seite „Nicht verpassen!“ sowie online unter www.volksfreund.de/termine

Anzeige

Sparkassen-Autokredit

4,96%*

effektiver Jahreszins

für Nettodarlehensbeträge von 5.000 € bis 75.000 €. Laufzeit 12 bis 84 Monate, gebundener Sollzinssatz 4,85% p.a.
*Beispiel: 10.000 € Nettodarlehensbetrag, 48 Monate Laufzeit, monatliche Rate 229,62 €

**Einfach und schnell:
der Sparkassen-Privatkredit.**

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten.
Faire Beratung.

Überraschend unkompliziert: der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-trier.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.